

## Der späte Mahler und die Bamberger Symphoniker

Gustav Mahler, dessen 150. Geburtstag die Musikwelt 2010 feiert, ist mit seinen Werken in den vergangenen Jahren zu einem programmatischen Hauptstrang und einer künstlerischen Schlüsselfigur in den Konzerten und Aufnahmetätigkeiten der Bamberger Symphoniker – Bayerische Staatsphilharmonie geworden. Einer der entscheidenden Impulse für diese Entwicklung war und ist die leidenschaftlich-tiefe künstlerische Beziehung unseres Chefdirigenten Jonathan Nott zur Musik des großen Symphonikers. Mahler, der kompromisslose Wegbereiter der Moderne, kann mit einigem Recht als wirkungsmächtigster Komponist der neueren Musikgeschichte gelten. Seine musikalische Sprache führt die heterogensten Elemente zusammen, in seinen Kompositionen spiegelt sich die große Tradition der europäischen Kunstmusik, ebenso hinterließen die unterschiedlichsten kulturellen Idiome seiner Heimat und der Alltagswelt Spuren in seinen Partituren.

Aus Anlass der 100. Wiederkehr des Uraufführungsjahres seiner Symphonie Nr. 8, der „Symphonie der Tausend“, widmen sich die Bamberger Symphoniker und Jonathan Nott zwischen dem 16. und 25. Juli 2010 im Rahmen der 1. Biennale Bamberg dem symphonischen Spätwerk des österreichischen Komponisten. Unter dem Motto „Der späte Mahler“ erklingen Werke, in denen ihr Schöpfer vorwegnahm, was uns heute vielleicht mehr beschäftigt denn je: gesellschaftliche Brüche, der Verlust von Gewissheiten, zeitgeschichtliche Zäsuren, die emotionale Zerrissenheit des modernen Menschen. Die Biennale Bamberg ist ein neues Festival, das sich ab 2010 alle zwei Jahre schwerpunktmäßig mit einem Komponisten oder einem spezifischen Werk auseinander setzen wird, ergänzt um Rahmenveranstaltungen verschiedenster Art, die die Entstehungszeit der jeweiligen Kompositionen und ihre gesellschaftlichen und künstlerischen Voraussetzungen beleuchten.

### Wolfgang Fink

Intendant und Stiftungsvorstand

### Gustav Mahler

Komponist, Dirigent und legendärer Direktor der Wiener Hofoper – Gustav Mahler ist eine der faszinierendsten Figuren der Musikgeschichte. Mit seinen großen Symphonien und Liedern eröffnete er das musikalische 20. Jahrhundert, am Dirigentenpult widmete er sich nicht allein der Tradition, sondern förderte kompromisslos auch das Neue und Unbekannte. Mahlers Schaffen strahlte über seine eigene Gegenwart hinaus auf die Nachwelt aus – bis in die heutige Zeit beschäftigt die Mahler'sche Tonsprache Komponisten, Interpreten und Konzertbesucher. Seine Werke umkreisen persönliche Fragen um „die letzten Dinge“, sie werfen Licht auf den Menschen im Spannungsfeld zwischen „irdischem Leben“ und „Ewigkeit“.

### Jonathan Nott

„Wenn man Mahler dirigiert, muss man sein Ganzes geben. Man ist verantwortlich für die Seele, das menschliche Innere dieser Musik“, sagt Jonathan Nott, seit 2000 Chefdirigent der Bamberger Symphoniker – Bayerische Staatsphilharmonie. Mit großem Erfolg knüpft er an das künstlerische Erbe seiner Vorgänger am Pult dieses traditionsreichen Orchesters an und trägt dieses Erbe, begleitet von internationaler Aufmerksamkeit, weiter ins 21. Jahrhundert. Nach dem Schubert-Schwerpunkt am Beginn seiner Amtszeit, in dessen Rahmen Jonathan Nott die Symphonik des Wiener Komponisten und zeitgenössische Werke zum Thema „Schubert“ gegenüberstellte, steht seit einigen Jahren die Musik Gustav Mahlers im Zentrum seines Wirkens in der Domstadt.

### Bamberger Symphoniker – Bayerische Staatsphilharmonie

Nicht nur für die Fachzeitschrift „Das Orchester“ sind sie *das* Mahler-Orchester der Stunde: die Bamberger Symphoniker, die mit ihren Mahler-Interpretationen international für Aufsehen sorgen. Für ihre Einspielung von Mahlers Neunter unter der Leitung von Jonathan Nott wurde die Bayerische Staatsphilharmonie jüngst sowohl mit dem MIDEM Classical Award 2010 als auch mit dem Internationalen Schallplattenpreis Toblacher Komponierhäuschen 2009 ausgezeichnet. 1946 gegründet, trägt das Orchester seit jeher den Namen seiner Heimatstadt hinaus auf die großen Konzertpodien im In- und Ausland – die Bamberger Symphoniker sind „Der Kulturbotschafter Bayerns in der Welt“.

biennale  
bamberg

der späte  
mahler  
bamberger  
symphoniker/  
jonathan nott

16.–25. juli  
2010  
programm



## B A M B E R G

Die „Faszination Weltkulturerbe“ erleben:  
Ab dem 15. Juli wird es Kammermusik in Bamberger  
Bürger-, Gasthäusern und Gärten geben.

### Biennale Bamberg 2010 – Programmübersicht

Datum	Ort	Zeit	Programm	Interpreten	Preise
Fr 16.07.10	Konzerthalle Bamberg Joseph-Keilberth-Saal <sup>1)</sup>	19 Uhr	Gustav Mahler Adagio aus der Symphonie Nr. 10 Fis-Dur „Das Lied von der Erde“	Bamberger Symphoniker – Bayerische Staatsphilharmonie, Waltraud Meier (Mezzosopran), Klaus Florian Vogt (Tenor), Jonathan Nott (Dirigent)	75 / 55 / 35 / 20 €
Sa 17.07.10	Konzerthalle Bamberg Joseph-Keilberth-Saal <sup>1)</sup>	19 Uhr	Gustav Mahler Symphonie Nr. 9 D-Dur	Bamberger Symphoniker – Bayerische Staatsphilharmonie, Jonathan Nott (Dirigent)	50 / 40 / 25 / 15 €
So 18.07.10	Spiegelsaal der Harmonie <sup>2)</sup>	11 Uhr	„Wie klang die Welt im Jahre 1910?“ Eine Degustation des Klavierjahrgangs 1910	Stefan Litwin (Klavier), Hanns Zischler (Moderation)	20 / ermäßigt 10 €
Fr 16.07.10 – So 18.07.10			Symposium „1910. Eine Welt vor dem Umbruch“ Ein Epochenportrait	Referenten, Ablaufplan und Veranstaltungsort werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben	Eintritt frei
Fr 23.07.10	E.T.A.-Hoffmann- Theater Bamberg <sup>3)</sup>	19 Uhr	Mahlers „Faust“ – Ein Portrait des Komponisten als „Bücherfresser“ Ein Streifzug durch Mahlers Bibliothek, u.a. mit einer Lesung der Schluss-Szene von „Faust. Der Tragödie zweiter Teil“	Hanns Zischler (Rezitation)	20 / ermäßigt 10 €
Sa 24.07.10 So 25.07.10	Konzerthalle Bamberg Joseph-Keilberth-Saal <sup>1)</sup>	Samstag 19 Uhr Sonntag 17 Uhr	Gustav Mahler Symphonie Nr. 8 Es-Dur „Symphonie der Tausend“	Manuela Uhl, Michaela Kaune und Marisol Montalvo (Sopran), Lioba Braun und Janina Baechle (Alt), Michael König (Tenor), Michael Nagy (Bariton), Falk Struckmann (Bassbariton), Windsbacher Knabenchor, Tschechischer Philharmonischer Chor, Chor der Bamberger Symphoniker, Bamberger Symphoniker – Bayerische Staatsphilharmonie, Jonathan Nott (Dirigent)	85 / 65 / 45 / 30 €
So 25.07.10	E.T.A.-Hoffmann- Theater Bamberg <sup>3)</sup>	11 Uhr	Gustav Mahler „Das Lied von der Erde“ Fassung für Kammerorchester von Arnold Schönberg (1921), vervollständigt von Rainer Riehn (1983)	Mitglieder der Bamberger Symphoniker – Bayerische Staatsphilharmonie, Preisträger des 3. Bamberger Symphoniker Gustav-Mahler-Dirigentenwettbewerbs 2010 (Dirigent)  Präsentiert von Schülern des E.T.A. Hoffmann-, des Kaiser-Heinrich- und des Clavius-Gymnasiums sowie dem EducationTeam der Bamberger Symphoniker – Konzeption: Martin Sieveking	30 / 20 / ermäßigt 7,50 €

#### Informationen

Weitere Informationen können Sie unter der Telefonnummer +49 (0) 951 / 96 47-100  
oder per E-Mail [intendanz@bamberger-symphoniker.de](mailto:intendanz@bamberger-symphoniker.de) anfordern.

#### Karten

bvd Kartenservice, Lange Straße 22, 96047 Bamberg, Telefon +49 (0) 951 / 9 80 82-20,  
[info@bvd-ticket.de](mailto:info@bvd-ticket.de), [www.bvd-ticket.de](http://www.bvd-ticket.de)

<sup>1)</sup> Mußstraße 1, Bamberg

<sup>2)</sup> Schillerplatz 7, Bamberg

<sup>3)</sup> E.T.A.-Hoffmann-Platz 1, Bamberg